

Liebe Leser,

der Herbst ist voll im Gange und auf den Fußballplätzen in Bayern bereitet man sich auf die Winterpause vor. Sicherlich ein guter Zeitpunkt, die Stollenschuhe gegen die Hallenschuhe zu tauschen und vom tiefen, schmierigen Rasen aufs Hallenparkett zu wechseln – die Hallensaison steht uns unmittelbar bevor. Da es auch dieses Jahr bei den Hallenregeln wieder einige Änderungen gab, möchten wir euch diese gerne näher bringen und zugleich die Hallenrichtlinien kurz erläutern. An dieser Stelle gilt unser Dank



auch Michael Tittmann (Beisitzer im VSpA, zuständig u.a. für den Hallenfußball), welcher uns mit einem interessanten Bericht die Entwicklung des Hallenfußballs in Bayern aufzeigt. Um von dem tristen Herbstwetter etwas abzulenken, möchten wir euch auch das Thema „Beachsoccer“ kurz vorstellen, was im Rahmen des DFB-Masterplans auch bei uns Einzug finden wird und sicherlich, analog zum Hallenfußball, eine tolle Abwechslung zum „normalen“ Fußballsport sein kann.

Thomas Ernst und Andreas Oppelt, VLS

Richtlinien für den Hallenfussball

Die gültigen Hallenrichtlinien sind in drei Teile gegliedert:

- Teil 1 – Allgemeinverbindlicher Teil
Dieser Abschnitt findet für alle Hallenfußballspiele und –turniere im Bereich des BFV Anwendung und ist verbindlich einzuhalten.
- Teil 2 – Durchführungsbestimmungen
Diese Bestimmungen regeln den grundsätzlichen Hallenspielbetrieb und finden Anwendung bei allen Turnieren des BFV auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene, unabhängig von Geschlecht und Altersklasse – Hallenfußball nach FIFA-Regeln (Futsal).
- Teil 3 – Sonderbestimmungen
Diese Bestimmungen können bei allen privaten Hallenfußballturnieren und -spielen der Herren, Frauen, Senioren, Junioren und Juniorinnen an Stelle der Durchführungsbestimmungen nach FIFA-Regeln (Teil 2) angewendet werden. Eine Vermischung der Richtlinien aus Teil 2 und Teil 3 ist nicht zulässig.

Link zu den aktuellen Richtlinien:
[http://www.bfv.de/cms/docs/Richtlinien_Hallenfussball\(1\).pdf](http://www.bfv.de/cms/docs/Richtlinien_Hallenfussball(1).pdf)

Erläuterungen

Teil 2 §14 Abs. 14f

Bei Spielen mit weniger als 20 Minuten Gesamtspielzeit, verringert sich die Zahl der kumulierten Fouls für einen direkten Freistoß von der 10-Meter-Marke wie folgt: bis zu 14 Minuten erfolgt ein 10-Meter-Freistoß beim

4. Foul und zwischen 15 und 19 Minuten beim 5. Foul.

Da es hierzu bereits mehrere Anfragen gab, möchten wir an dieser Stelle erläutern, dass unter Gesamtspielzeit, wie bisher, stets die Spielzeit pro Halbzeit zu verstehen ist.

Teil 2 §12 Abs. 2 / Teil 3 §18 Abs. 2

Die Gesamtzahl der Spieler, die für das Turnier spielberechtigt sind, darf 12 Spieler nicht überschreiten.

Hiermit ist nicht gemeint, dass eine Mannschaft mit 12 Spielern anreisen muss, sondern, dass auch ein privater Veranstalter die Gesamtzahl spielberechtigter Spieler in der Turnierausschreibung nicht verringern darf.

Regeländerungen im Hallenfußball

Ohne im Detail auf die kompletten Richtlinien für den Hallenfußball einzugehen, möchten wir an dieser Stelle explizit auf die Änderungen zur Vorsaison eingehen und hier zwischen Hallenfußball nach FIFA-Regeln (Teil 2 – Futsal) und der herkömmlichen Hallenfußballvariante (Teil 3) unterscheiden.

Änderungen im Bereich des Hallenfußballs nach FIFA-Regeln (Futsal)



Leibchenübergabe

Was bei vielen Turnieren schon praktiziert wurde, ist nun auch in den

Richtlinien verankert. Eine Auswechslung ist erst dann vollzogen, wenn der Auswechselspieler das Spielfeld durch die Auswechslzone seiner Mannschaft betritt, nachdem er dem Spieler, den er ersetzt, das Leibchen übergeben hat. Es sei denn, dieser musste das Spielfeld, aus in den Spielregeln nicht vorgesehen Gründen, durch eine andere Zone verlassen (z.B. Verletzung)

Unerlaubtes und zu frühes Eintreten eines AW-Spielers

Sofern durch dieses Vergehen ein Tor verhindert oder eine offensichtliche Torchance vereitelt wird, wird der fehlbare Spieler des Feldes verwiesen. In diesem Fall muss neben dem Auswechselspieler, der des Feldes verwiesen wurde, ein Spieler das Spielfeld verlassen, damit sein Team einen Spieler weniger aufweist. Diese Unterzahl bleibt so lange bestehen, bis die in Überzahl spielende Mannschaft ein Tor erzielt, höchstens jedoch für zwei Minuten.

Halbzeit

Auf eine Halbzeitpause im herkömmlichen Sinn ist zu verzichten. Da beide Teams die Möglichkeit haben einmal pro Halbzeit eine Auszeit von einer Minute in Anspruch nehmen, ist in der Halbzeit ein reiner Seitenwechsel vorgesehen. Das Spiel ist also schnellstmöglich fortzusetzen.

Änderungen im Bereich des herkömmlichen Hallenfußballs



Im Bereich des herkömmlichen Hallenfußballs sind die Änderungen schon etwas umfangreicher:

Abwurf

Ging der Ball von einem Angreifer ins Toraus bzw. über die Torbände, so gab es bisher die Wahlmöglichkeit das Spiel entweder durch Abstoß oder Abwurf fortzusetzen. Diese Wahlmöglichkeit entfällt. Nun ist die Spielfortsetzung bindend ein Abwurf.

Mittellinienregelung

Die bisherige Regelung, dass ein Torwart den Ball nach Ballkontrolle mit der Hand bzw. bei

einem Abwurf (nach Toraus) den Ball nicht über die Mittellinie spielen durfte, entfällt.

Einkick statt Einrollen bzw. idF

Geht der Ball über die Seitenbande oder schlichtweg ins Seitenaus, ist das Spiel mit einem Einkick von der Seitenlinie fortzusetzen. Das bisherige Einrollen ist nicht mehr möglich!

Berührt der Ball die Hallendecke oder einen ins Spielfeld ragenden Gegenstand (z.B. Basketballkorb), so war die bisherige Spielfortsetzung idF unterhalb des Berührungspunktes. Hier ist ab sofort auf einen Einkick auf der Stelle an der Seitenlinie zu entscheiden, die dem Berührungspunkt am nächsten liegt.

Aus einem Einkick kann ein Tor nicht direkt erzielt werden. Die Spieler der gegnerischen Mannschaften müssen mindestens 5 m von diesem Punkt entfernt sein, an dem der Einkick ausgeführt wird. Der den Einkick ausführende Spieler darf den Ball nicht ein zweites Mal spielen. Der Ball ist im Spiel, sobald sich dieser bewegt hat.

Indirekte und direkte Freistöße

Ab sofort gibt es auch bei der herkömmlichen Hallenfußballvariante direkte Freistöße. Die Unterscheidung zu indirekten Freistößen erfolgt analog dem Fußball im Freiluftfußball (Ausnahme: Ein Tackling am Gegenspieler führt in der Halle zu einem direkten Freistoß bzw. Strafstoß). Beim Anstoß und bei Spielfortsetzungen (Ausnahme SR-Ball) müssen die Spieler der gegnerischen Mannschaft mindestens fünf Meter vom Ball entfernt sein.

Auswechselspieler

Die Zahl der pro Spiel einzusetzenden Spieler ist auf maximal 12 Spieler begrenzt. Das heißt, es sind ab sofort 7 Auswechselspieler zulässig.



Verbleibende Unterschiede von Hallenfußball und Futsal

Futsal	Hallenfußball
Je nach Spielzeit geregelte Anzahl kumulierter Fouls, bei Überschreitung erfolgt 10m-Strafstoß	keine kumulierten Fouls, dadurch kein 10m-Strafstoß
Handballtore (3x2m)	Kleinfeldtore (5x2m)
Strafstoßmarke bei 6m	Strafstoßmarke bei 9m
Ohne Bande	Bande erlaubt
Futsalball	Spielball wählbar
VW, G/R, FaD	Zeitstrafe (2 Minuten)
1 Auszeit pro Halbzeit	Ohne Auszeit
Leibchenwechsel bei Auswechslung	Kein Leibchenwechsel nötig
Alle Spielfortsetzungen (ausgenommen Strafstoß und Anstoß) müssen innerhalb von 4 Sekunden ausgeführt werden. Dies gilt auch für die Ballkontrolle des Torwarts!	Keine 4-Sekunden-Regel
Torwart darf in der gegnerischen Spielhälfte mitspielen	Torwart darf eigene Spielhälfte nicht verlassen

Entwicklung der Futsalligen in Bayern

Im SR-Bereich wurden in den letzten Jahren mit einer flächendeckenden Ausbildung die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass im Futsalbereich regelsichere SR eingesetzt werden können. War es bisher so, dass es oft an Einsatzmöglichkeiten mangelte, hat man als interessierter Futsal-SR durch die neuformierten Futsalligen beste Möglichkeiten zu regelmäßigen Einsätzen zu kommen. Hierzu ein Bericht von Michael Tittmann, dem zuständigen Beisitzer im VSpA:

Liebe Schiedsrichterinnen,
liebe Schiedsrichter,

nachdem in der vergangenen Saison ein durch den BFV initiiertes Pilotprojekt in Mittelfranken in Form einer bezirksweiten Futsalliga mit Erfolg durchgeführt wurde, konnte auf dieser Basis in 2014 weiter darauf



aufgebaut werden. So wurde für jeden Bezirk ein Verantwortlicher gefunden werden, der sich um die Einführung einer Liga in seinem Bereich engagierte. Mit Ausnahme des Bezirkes Schwaben, die mit einem solchen Angebot noch ein Jahr warten möchten, wurde die Arbeit der Futsal-Verantwortlichen mit Erfolg gekrönt, so dass in den restlichen sechs Bezirken in den Monaten Dezember bis Mitte Februar Ligen in unterschiedlichen Modi und Teilnehmerzahlen zwischen vier und acht Mannschaften an den Start gehen. Als Vorgabe sehen die Durchführungsbestimmungen u. a. vor, dass die Ligaspiele nicht in Turnierform durchgeführt werden, sondern in der im Regelwerk festgeschriebenen, vollständigen Spieldauer von 2 x 20 min Nettospielzeit zu spielen sind. Auch alle anderen Bestimmungen der FIFA-Statuten werden eins zu eins umgesetzt. Wir sind verbandsseitig sehr auf den Start, die Resonanz der Teilnehmer und das Interesse der Medien und Fußballfans gespannt!



Bereits seit September ist die neu gegründete Futsal-Bayernliga am Start. Fünf Teams (SpVgg Bayreuth Futsal, BaKi Futsal Nürnberg, Futsal Club Schwandorf/Wackersdorf, Futsal Club Regensburg und TSV Neuried Futsal München) spielen an zehn Spieltagen den ersten Meister der höchsten BFV-Futsalliga aus. Momentan, da wir uns zwischen Spieltag vier und fünf befinden, zeichnet sich eine hohe Leistungsdichte ab. Lediglich die SpVgg Bayreuth Futsal hatte, u. a. auch auf Grund von personellen Engpässen, einen etwas schlechteren Start, kann jedoch, wie alle anderen Mannschaften auch, bei entsprechenden Erfolgserlebnissen noch oben mitspielen. Die Qualität der Spiele ist sehr gut! Auch für die Bayernliga wurden Durchführungsbestimmungen geschrieben, die im Downloadbereich der BFV-Homepage zu finden sind. Der letzte Spieltag findet am 01.02.15 in Nürnberg statt. Die Ergebnisse, Tabellenstände und Spielpläne aller Futsalligen in Bayern sind über die Homepage ganz leicht zu finden und einzusehen. Jede Liga ist ihrem Pendant der Feldfußballliga zugeordnet. So findet man die

Futsal-Bayernliga beispielsweise genau durch die gleiche Sucheingabe wie die Bayernligen Nord und Süd.

Auch der Süddeutsche Fußballverband (SFV) forciert die Futsalentwicklung weiter. So findet in dieser Winterrunde erstmals neben den SFV-Meisterschaften im Februar, für die sich u. a. auch der Sieger des Lotto-Bayern Hallencups qualifiziert, ein SFV-Pokal statt. Auch dieser hat bereits begonnen, zwei Mannschaften des BFV nehmen daran teil (BaKi Futsal Nürnberg und TSV Neuried Futsal München). Insgesamt acht Mannschaften der fünf Landesverbände sind in zwei Vierergruppen mit dabei. Der SFV-Pokal dient nicht nur der Weiterentwicklung, sondern stellt auch eine Generalprobe für Veranstalter und Vereine im Hinblick auf eine Futsal-Regionalliga dar, die dann in der Saison 2015/16 ins Leben gerufen werden soll.



Auch eine BFV-Landesauswahl Futsal gibt es bereits. Neben einem Freundschafts-Länderturnier des SFV am Wochenende vor Weihnachten findet im Januar zum zweiten Mal ein DFB-Ländervergleichsturnier in Duisburg statt. In der vergangenen Saison konnte unsere Truppe mit einem sehr guten Gesamtergebnis überraschen. Auch hier darf man gespannt sein, wie die Entwicklung weiter verläuft.

Natürlich werden parallel zur Fortentwicklung des Spielbetriebs auch immer mehr und immer besser ausgebildete Schiedsrichter gebraucht. Ich würde mich sehr freuen, wenn auch hier in den nächsten Monaten und Jahren bei vielen von euch entsprechendes Interesse geweckt würde. Pfeifen im Team bei Hallenspielen, eine interessante und spaßbringende Geschichte! Informationen dazu erhaltet ihr in den entsprechenden SR-Gremien auf Bezirks- oder Verbandsebene. Ich wünsche euch weiterhin viel Spaß und Erfolg und.... vielleicht auf bald bei einem Futsalturnier oder -spiel in einer unserer Ligen!

Michael Tittmann
BFV-VSpA

Pass Online - Spielberechtigung

Da es in der letzten Zeit auf einigen Fußballplätzen zu Problemen kam, möchten wir die Regularien der Pass-Online Spielberechtigung kurz aufgreifen.



Bayerischer Fußball-Verband e.V.

Pass Online - Spielberechtigung

Ausdruck vom 15.12.2011

Die Passausstellung erfolgte am 14.12.2011. Dieser Ausdruck gilt bis zum 03.01.2012 als Nachweis der Spielberechtigung.

Spieler/in		Passausstellung: 14.12.2011	
Passnummer:	1234 5678-9012	Passdruck:	14.12.2011
Name, Vorname:	Muster, Josef	Begründungscode:	
Altersklasse:	A-Junioren (U18/U19)		
Geburtsdatum:	24.09.1993		
Spielerstatus:	Amateur		

→ Das für die Berechnung der Gültigkeit ausschlaggebende und somit für den SR relevante Datum ist der Zeitpunkt der Passausstellung. Von dort an berechnet sich die 21-Tage-Frist für die Gültigkeit Pass Online – Spielberechtigung, was auch dem roten Hinweistext zu entnehmen ist.

→ Das Datum des Ausdrucks ist von nebensächlicher Bedeutung und besagt lediglich, wann die Pass Online – Spielberechtigung ausgedruckt wurde.



Fehlt das Datum der Passausstellung gänzlich, ist die „Hardcopy“ ungültig!

Regelfrage zum Schluss...



Bei einem Futsalspiel fängt der Torwart den Ball und wirft ihn nach vorne. Der Ball geht ins gegnerische Tor, ohne dass ihn ein weiterer Spieler berührt. Entscheidung?



Ein Tor ist nicht gültig erzielt, wenn der Torhüter des angreifenden Teams den Ball von seinem Strafraum absichtlich mit der Hand oder dem Arm geworfen oder gespielt hat und den Ball als Letzter berührt oder gespielt hat. Die Partie wird in diesem Fall mit einem Torabwurf für das andere Team fortgesetzt.

Beachsoccer



Sommer, Sonne, Strand! Schöne Gedanken, wenn draußen die Zeichen immer mehr auf den kommenden Winter hindeuten. Vielen ist Beachsoccer, so der neudeutsche Begriff für Strandfußball, durch etwaige TV-Beiträge schon bekannt. Fußball auf Sand ist in vielen Ländern bereits ein fester Bestandteil und im Rahmen des DFB-Masterplans soll diese Facette des Fußballsports auch bei uns in Deutschland, folglich auch in Bayern, Einzug finden. Deshalb möchten wir die grundlegenden Regeln im Rahmen einer Unterscheidung zum Futsal mal vorstellen!

	Futsal	Beachsoccer
Spielfeld	Halle / Linien	<ul style="list-style-type: none"> • Sand • Imaginäre Linien, durch Fähnchen gekennzeichnet
Ausrüstung	Schuhe, Schienbeinschoner	Barfuß
Zahl der Spieler	4+1	4+1
Torwartspiel	<ul style="list-style-type: none"> • in der eigenen Hälfte 4 Sekunden Ballkontrolle • Rückpass darf nicht mit der Hand aufgenommen werden 	<ul style="list-style-type: none"> • im eigenen Strafraum 5 Sekunden Ballkontrolle • Rückpass darf einmal mit der Hand aufgenommen werden
Freistöße	Indirekt und direkt	<ul style="list-style-type: none"> • alle direkt • gegnerische Hälfte: alle Spieler hinter dem Ball • eigene Hälfte: mit Korridor
Kumulierte Fouls	ja	nein
„Technische Vergehen“ (z.B. Verstoß gegen die 4- bzw. 5-Sekunden-Regel, unerlaubter Rückpass zum TW, Doppelberührungen, sonstige Unsportlichkeiten)	Indirekter Freistoß am Ort des Vergehens	Direkter Freistoß am imaginären Anstoßpunkt mit Korridor
Pfiff zur Freistoßausführung	gegebenenfalls	zwingend
Freistoß-/Strafstoßschütze	beliebig	<ul style="list-style-type: none"> • Immer der gefoulte Spieler • Ausnahme: Handspiel und technische Vergehen (beliebiger Spieler möglich)
Verletzte Spieler	Behandlung außerhalb des Feldes	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung außerhalb des Feldes • Ausnahme: wurde der Spieler gefoult und müsste den Freistoß ausführen, dann darf der Spieler auf dem Feld behandelt werden
Persönliche Strafen	<ul style="list-style-type: none"> • VW, G/R, FaD • Bei Feldverweis: 2 Min. Unterzahl, Ergänzung bei Gegentor möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • VW, G/R, FaD • Bei Feldverweis: 2 Min. Unterzahl, keine Ergänzung bei Gegentor möglich
Fallrückzieher	Erlaubt, wenn keine Gefährdung eines Gegenspielers vorliegt	Wird gefördert, kann niemals gefährliches Spiel sein
Spielfortsetzungen	innerhalb 4 Sekunden	innerhalb 5 Sekunden
Strafstoßschießen	5 Schützen	Sofort „Sudden Death“
Ball durch Angreifer im Toraus	Torabwurf, welcher den Strafraum verlassen muss	Torabwurf, welcher den Strafraum nicht verlassen muss
Ball im Seitenaus	Einkick	Einwurf oder Einkick frei wählbar

Vorstellung neuer VSA-Mitglieder

Wie bereits in der VSA-Info 05/2014 praktiziert, möchten wir auch diese Ausgabe der VSA-Info nutzen, um zwei neue Mitglieder des VSA bzw. des Verbands-Lehrstabs vorzustellen und möchten hierbei mit Doris Kausch und Markus Modschiedler fortfahren:



Name: Doris Kausch

Funktion: VLS

Bezirk: Niederbayern

SR-Gruppe: Landshut

Alter: danach fragt man Frauen nicht

Familienstand: ledig

Beruf: DO-Angestellte bei der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Aufgabengebiet im VLS (u.a.):

- Betreuung und Förderung der Schiedsrichterinnen,
- Einteilung der Schiedsrichter für Frauen- und Mädchen-Verbandsligen und SRA Frauen-Regionalliga
- Ansprechpartner für den VFMA

Werdegang:

- SR seit 1998
- SR Frauen bis zur 2. Frauen Bundesliga SRA 1. Frauen Bundesliga (bis 2013)
- SR Herren bis zur Bayernliga, SRA Regionalliga (bis 2013)
- Mitarbeit GSA seit 2012
- Bezirksfrauenbeauftragte Niederbayern seit 2014



Name: Markus Modschiedler

Funktion: VLS

Bezirk: Mittelfranken

SR-Gruppe: Zirndorf

Alter: 27 Jahre

Familienstand: ledig, in fester Partnerschaft

Beruf: Rechtsanwalt

Aufgabengebiet im VLS (u.a.):

- Neulingsbereich (Plakate, Flyer, Lehrmaterial)
- Mitarbeit „SR-Gewinnung und SR-Erhalt“
- Mitarbeit bei Lehrgängen

Werdegang:

- SR seit 2003
- Bayernliga-/Junioren-BL-SR bis 2011
- Bezirksbeobachter seit 2011
- Verbandsbeobachter seit 2012

